



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG

Klimawirkungsprüfung / Klimarelevanz von Gemeinderatsbeschlüssen



Online-Forum im Rahmen des 8. Erfahrungsaustausch der
kommunalen Klimaschutzmanager aus BaWü, RLP und Saarland
am 07.10.2021

Carsten Kuhn, Klima-Bündnis e.V.



Klima-Bündnis

- **Einführung / Einordnung**
- **Die Klimawirkungsprüfung (kurz: KWP)**
- **Der KöP-Ansatz**
- **Abschluss & Austausch**

Einführung / Einordnung in die klimapolitische Landschaft

Impuls: Klimanotstand

- Weltweite Bewegung für Klimaschutz
- Städte / Gemeinden / Unternehmen / Nationen rufen Notstand aus
- Erste Erklärung in Deutschland am 02.05.2019 in Konstanz
- Umgang mit dem menschengemachten Klimawandel
- Lokale Resolutionen („Klimanotstands-Beschlüsse“)



www.klimabuendnis.org/kommunen/klimanotstand.html

- Wie soll geprüft werden?
- Wer prüft?
- Wie umfanglich?



➔ verschiedene Umsetzungen und Hilfestellungen



- **Laufzeit:** 01/2018 – 04/2021
 - KöP unterstützt Kommunalverwaltungen bei der Integration von Klimaschutz im Projektmanagement öffentlicher Projekte
- „Mainstreaming von Klimaschutz“**
- Klimaschutzrelevante Aspekte in alle Bereiche der öffentlichen Planung und Umsetzung einbringen
 - Aufwertung öffentlicher Projekte
 - Bessere Einbindung von Akteur*innen

Klimanotstand und KöP

Klimanotstand – lokale Resolutionen

KöP

- Zeichen setzen, dass städtische Klimapolitik weiterentwickelt werden muss ✓
 - Klimaschutz hat Priorität / findet Berücksichtigung bei allen Entscheidungen auf lokaler Ebene ✓
 - Bürger*innen aufzeigen, dass Kommune die Klimaänderungen ernst nimmt ✓
 - Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Ämtern fördern ✓
 - Gemeinderatsbeschlüsse werden auf Kriterium Klimaschutz (mit)bewertet („Klimacheck“) ✓
-

Die Klimawirkungsprüfung

Klimawirkungsprüfung (KWP)



- **Was ist die KWP?**
 - Excel-basiertes Tool zur Überprüfung von Beschlussvorhaben in Hinblick auf deren Klimarelevanz und Klimawirkung
- **Was ist das Ziel des Tools?**
 - Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz in allen relevanten Bereichen der Kommunalpolitik (Querschnittsthema)
 - Erschließung von (verdeckten) Auswirkungen auf das Klima
 - Drei wesentliche Aspekte werden bei der KWP überprüft:
 1. Hat das Vorhaben überhaupt eine Klimarelevanz?
 2. Welche Klimawirkung hat das Vorhaben?
 3. Wird zu einer Prüfung von Alternativen geraten?

Klimawirkungsprüfung (KWP)

- **Wann sollte die KWP angewandt werden?**
 - Kann zu verschiedenen Zeitpunkten wiederholt eingesetzt werden
 - Zu Beginn eines Vorhabens
 - Zur späteren Überprüfung des Vorhabens
- **Wie ist die KWP aufgebaut?**
 - Zweistufiges Tool bestehend aus:
 1. Basisprüfung (qualitativ)
 2. Hauptprüfung (quantitativ & qualitativ)

Klimawirkungsprüfung

Version 2.0

Stand: Juli 2020

Projektbeschreibung:

KöP unterstützt Kommunalverwaltungen bei der Integration von Klimaschutz in das Projektmanagement öffentlicher Projekte – dem Mainstreaming von Klimaschutz. KöP strebt an, Klimaschutzwissen in Verwaltungsprozesse und alle Bereiche der öffentlichen Planung einzubringen. Dadurch wird es den kommunalen Klimaschutzbeauftragten ermöglicht, über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig werden öffentliche Projekte und Prozesse um effektive Klimaschutzaspekte für ein nachhaltigeres und ganzheitlicheres Handeln ergänzt.

Ziel der Klimawirkungsprüfung:

Mit Hilfe der Klimawirkungsprüfung können kommunale Vorhaben, von der ersten Idee bis hin zu Beschlussvorlagen, auf deren Klimarelevanz und Klimawirkung hin überprüft und optimiert werden.

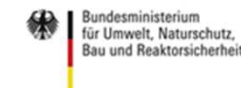
Drei wesentliche Aspekte sollen dabei überprüft werden:

1. Hat das Vorhaben überhaupt eine Klimarelevanz?
2. Welche Klimawirkung hat das Vorhaben?
3. Wird zu einer Prüfung von Alternativen geraten?

Erstellt vom: ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH
Wilckensstraße 3
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 / 4767-0
www.ifeu.de

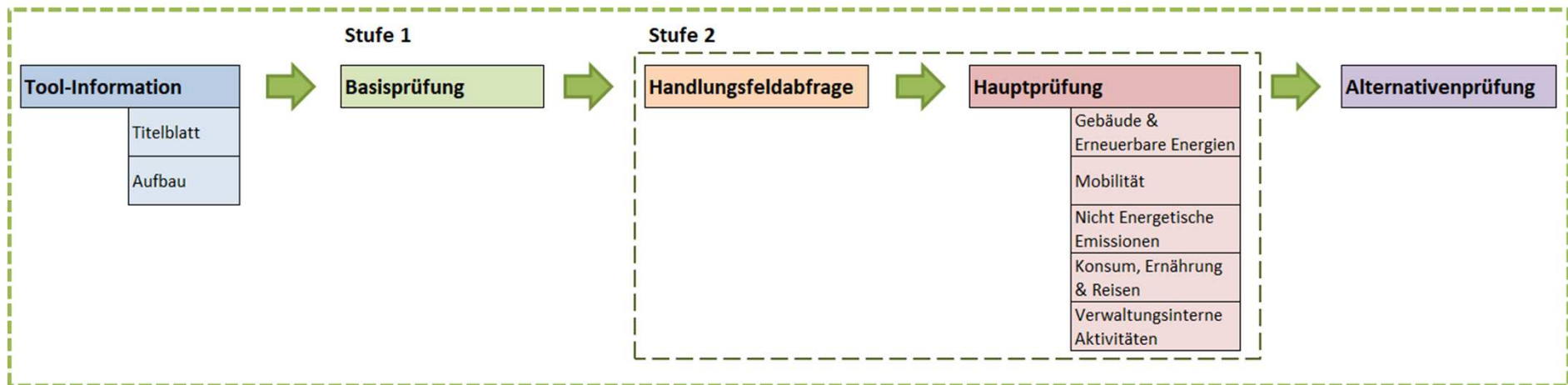


Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)



Aufbau der KWP

- Zweistufiges Tool bestehend aus:
 1. Basisprüfung (qualitativ)
 2. Hauptprüfung (quantitativ & qualitativ)



Basisprüfung

- Qualitative Befragung zu verschiedenen Bereichen, die das Thema Klima/Klimaschutz betreffen
- Durchführung durch das für das Vorhaben zuständige Fachamt (Bsp. Stadtplanungsamt)
- **Ziel:** Hat das Vorhaben eine grundlegende Klimarelevanz (erste Einschätzung)?
- Liegt eine „grundlegende Klimarelevanz“ vor, muss in Stufe 2 die Hauptprüfung durchgeführt werden

Stufe 1

Basisprüfung Klimarelevanz	
Titel des Vorhabens:	

Schnellauswahl	Bewertung			Kurzbeurteilung
	ja	nein	möglich	
1. Schätzen Sie das Vorhaben klimarelevant ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Detailfragen	Bewertung			Kurzbeurteilung
	ja	nein	möglich	
2. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Land- und Forstwirtschaft?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Kreislaufsysteme?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Beschaffung von Produkten?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Wird durch das Vorhaben neu gebaut bzw. werden öffentlich und/oder private Gebäudebestände oder Anlagen verändert?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf den Verkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Konsumverhalten der Bürger*innen in Ihrer Kommune?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die lokale Energieversorgung?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

ifeu:
 Beispiele:
 - Wohnungsbau
 - Sanierungsmaßnahmen
 - Stadtplanung
 - Sanierung/Optimierung der Straßenbeleuchtung
 - etc.

**Es liegt eine Klimarelevanz vor!
 Bitte gehen Sie weiter zur Hauptprüfung (Siehe Tabellenblatt Handlungsfeldabfrage).**

Hauptprüfung

- Quantitative und qualitative Befragung zu klimarelevanten Handlungsfeldern
- Durchführung durch das für das Vorhaben zuständige Fachamt
 - Gegebenenfalls im Austausch mit der für Klimaschutz zuständigen Stelle
- **Ziel:** Welche Klimawirkung hat das Vorhaben? Sollte eine Alternativenprüfung durchgeführt werden?
- Liegt eine (sehr) negative Klimawirkung oder eine zwar positive aber optimierbare Klimawirkung vor, muss/sollte eine Alternativenprüfung durchgeführt werden

Hauptprüfung

Stufe 2

Hauptprüfung (Klimarelevanz & Klimawirkung) für das Handlungsfeld Gebäude & Erneuerbare Energien	
Titel des Vorhabens:	

Anzahl der Einwohner*innen	
1. Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?	

THG-Einschätzung	Bewertung		
	Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant
2. Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>i</i> <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i> Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 0 weniger als 0 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 0 MWh Wärmeverbrauch	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 0 weniger als 0 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 0 MWh Wärmeverbrauch	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 0 mehr als 0 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 0 MWh Wärmeverbrauch

Handlungsfeld Energie	Bewertung					
3. Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen Endenergieverbrauchs? (Energienachfrage)	Neubau Bauvorhaben nach "standard" Effizienzstandards	Neubau Bauvorhaben nach (hoch)effizienten energetischen Standards	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle	Sanierung im Bestand Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand nach gesetzlichen Standards	Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand	
4. Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Kommune? (Energieangebot)	Überwiegende Versorgung aus fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien	Geringer Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung spielen keine Rolle	Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien	

Hauptprüfung Beispiel: Bahnstadt Heidelberg

1. Quantitative Fragen

- Einschätzung wie stark die Auswirkung eines Vorhabens sind
- Bei einzelnen Handlungsfeldern werden quantitative Fragen durch qualitative Fragen ersetzt (Bsp. Konsum, Ernährung & Reisen)

Annahme:
Durchschnittlicher Pro-Kopf Ausstoß
an THG-Emissionen ca. 10 Tonnen/Jahr

		Anzahl der Einwohner*innen		
1.	Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?	160.000		

THG-Einschätzung		Bewertung		
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant
2.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>i</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) <i>i</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) <i>i</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) <i>i</i>
	<i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	< 10 <input type="checkbox"/>	≤ 390 <input type="checkbox"/>	> 390 <input checked="" type="checkbox"/>
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa	weniger als 19 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 44 MWh Wärmeverbrauch	weniger als 780 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 1760 MWh Wärmeverbrauch	mehr als 780 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 1760 MWh Wärmeverbrauch

Hauptprüfung Beispiel: Bahnstadt Heidelberg

2. Qualitative Fragen

- Einschätzung, ob die Auswirkungen auf das Klima positiv, negativ oder neutral sind

3.	Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen Endenergieverbrauchs? (Energienachfrage)									
Bewertung										
<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>
Neubau Bauvorhaben nach "standard" Effizienzstandards	<input type="checkbox"/>	Neubau Bauvorhaben nach (hoch)effizienten energetischen Standards	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle	<input type="checkbox"/>	Sanierung im Bestand Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand nach gesetzlichen Standards	<input type="checkbox"/>	Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs- /Austauschmaßnahmen im Bestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Kommune? (Energieangebot)									
Bewertung										
<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>i</i>
Überwiegende Versorgung aus fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien	<input type="checkbox"/>	Geringer Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	<input type="checkbox"/>	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung spielen keine Rolle	<input type="checkbox"/>	Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	<input checked="" type="checkbox"/>	Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis der KWP

- Ergebnis + Begründung wird automatisch angezeigt
- Insgesamt 4 Ergebnismöglichkeiten

Alternativenprüfung nicht notwendig

Alternativenprüfung nicht notwendigerweise erforderlich

Alternativenprüfung wird empfohlen

Alternativenprüfung notwendig

Begründung:

Eine Alternativenprüfung wird empfohlen, da das Vorhaben größere Relevanz besitzt und/oder in Bezug auf Klimaschutz noch verschiedene Optimierungspotenziale vorhanden sind. Im Rahmen der Alternativenprüfung könnte ein Prozess mit relevanten Akteuren initiiert werden. Dabei können die dort aufgeführten Leitfragen/Vorgehensoptionen (siehe Tabellenblatt Alternativenprüfung) als Orientierung dienen.

Fazit:

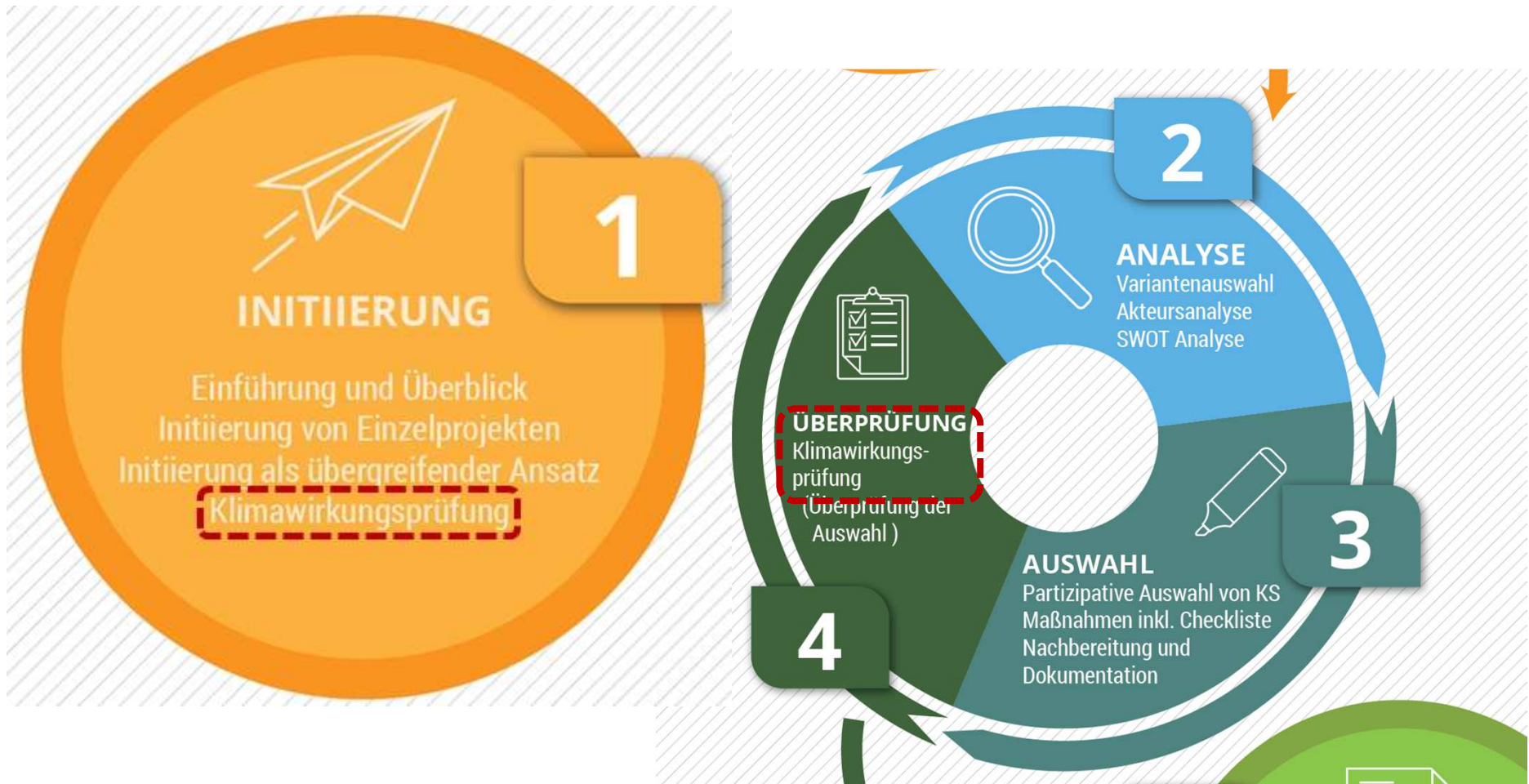
- Sensibilisierung der Verwaltung für das Thema Klimaschutz
- KWP gibt eine erste Einschätzung über die Klimarelevanz und Klimawirkung einzelner Vorhaben



www.köp.de/angebot/klimawirkungspruefung

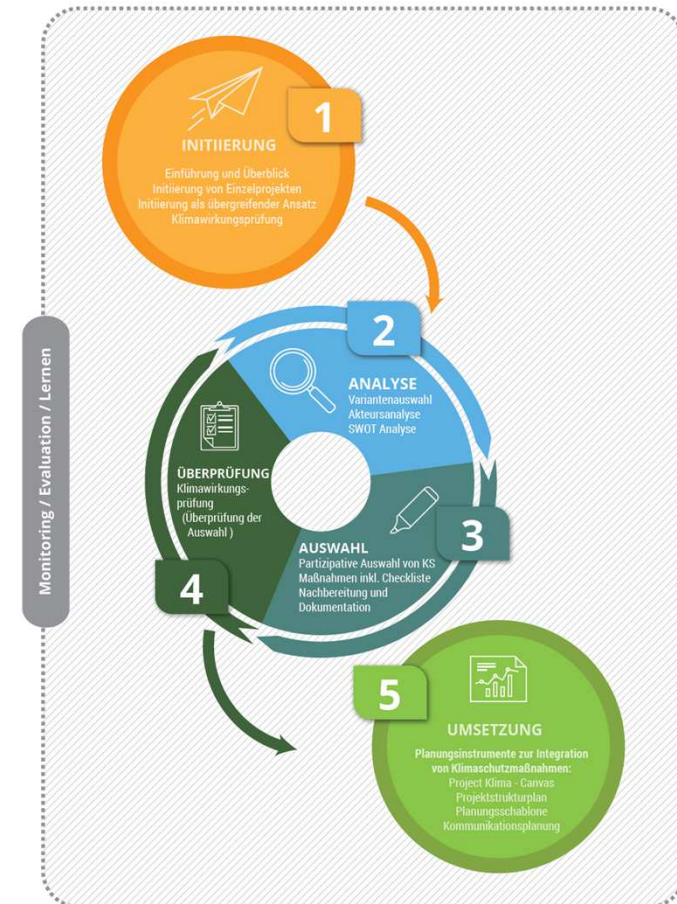
KöP-Ansatz

KWP und KöP-Ansatz



Der KöP-Ansatz

- Gliederung in typische Phasen aus dem Projektmanagement
- Verknüpfung geeigneter Klimaschutzmaßnahmen mit Prozess-Instrumenten und Hilfestellungen zur erfolgreichen Planung und Umsetzung von Projekten
- Zusammenstellung handhabbarer Tools, Anleitungen und Checklisten, um klimarelevante Themen in die aktuelle Arbeit integrieren und Prozesse effektiver gestalten zu können



Abschluss und Austausch

Klimawirkungsprüfung / Klimarelevanz von Gemeinderatsbeschlüssen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Sie möchten mehr erfahren?
Sprechen Sie uns an!

Carsten Kuhn

c.kuhn@klimabuendnis.org

Vanessa Herhoffer

vanessa.herhoffer@ifeu.de

köp | KLIMASCHUTZ
MANAGEMENT
in öffentlichen Projekten

www.köp.de